

Knitterlook in 77 Sek



Foto: Foto Lui

siert, ist es wohl auch ein Spiegel der heimischen Liga, die im internationalen Vergleich nicht stark genug ist. Bei Red Bull wird hervorragend gearbeitet, aber am Ende des Tages ist man wohl auch am Druck des Favoritseins gescheitert. Das war man bei den Sensationen am Weg ins 'Euroliga'-Halbfinale im Frühjahr nie.“

„Ich kann mich gut in die Gemütslage der Spieler hinein versetzen“, sagt Heimo Pfeifenberger. „In Wahrheit bin ich aber sprachlos, es ist unerklärlich. Das ist eben Fußball in all seiner Brutalität. Und dazu hat die junge Mannschaft auf die plötzliche Hektik keine Antwort gewusst, hat nach dem 2:2 auch die Körpersprache bis hin zur Ersatzbank nicht mehr gestimmt. Da war Resignation spürbar. Aber Meister werden sie sicher.“

Eine Ski-Stimme: „Ich werde auch bei den Europa League-Spielen auf jeden Fall vor Ort die Daumen drücken und ich bin mir sicher, dass Red Bull Salzburg dort ein wichtiges Wörtchen mitreden wird können“, sagt Michaela Kirchgasser.

Roland Ruess



Foto: Markus Tschopp

Sportlandesrat Stefan Schnöll war natürlich im Stadion: Salzburg hätte sich Sieg verdient

Interview

„Es ist ewig schade“

Stefan Schnöll: gebürtiger Walser, ehemaliger Amateurfußballer, Sportler, Verkehrs- und Sportlandesrat.

Herr Landesrat, wie haben Sie das gestrige Spiel verfolgt?

Ich war natürlich selber im Stadion und war von der Atmosphäre im ausverkauft-

ten Haus in Wals begeistert.

Wie sehen Sie das Ergebnis?

Es ist natürlich ewig schade und auch etwas frustrierend. Wie diese Truppe auftritt, hätte sie es sich verdient gehabt in der höchsten Klasse zu spielen.

Ich glaube, der Knackpunkt im Spiel war der Zusammenstoß zwischen dem Belgrad-Spieler und Diadie Samassekou. Das hat für kurze Zeit ein wenig den Spielfluss genommen. Aber der Sport kann

manchmal eben auch sehr grausam sein.

Was trauen Sie der Mannschaft heuer noch zu?

Man hat ja im Frühjahr gesehen, zu was das Team fähig ist. Ich traue ihnen auch heuer zu, in der Europa League weit zu kommen. Das wäre auch für die Salzburger Fans toll.

Und das Thema Champions League?

Ich bin mir sicher, dass Salzburg heuer wieder den Titel einfährt. Damit wären sie ja automatisch in der Königsklasse dabei.

JEDERMANN IN SALZBURG ...

... hätte auf diesen neuerlichen Beweis für ein ungeschriebenes Gesetz gerne verzichtet: Fußball und Gerechtigkeit passen selten zueinander. Aus der Traum von der

Quali-Trauma...

Champions League (der eigentlich bei dieser bisherigen Performance keiner war, sondern eine reale Erwartung) – dafür lebt das Trauma weiter. Schon im Lift zur Gruppenphase, dann 77 sekündiger Nothalt und – aus.

Nach elf K.o.'s von Pech zu reden, ist sinnlos. Aber wer Trainer Rose in dieser bitteren Stunde gehört hat, der kann und muss daran glauben, dass er mit seiner Gruppe, auf die er stolz ist und sein kann, im nächsten Sommer als Meister und ohne Quali dabei ist.